

Trinkvorlieben und Beobachtung

Vorlieben, Gewohnheiten und Unterstützung gemeinsam erfassen

Zuerst klären: Gibt es eine verbindliche medizinische Vorgabe?

Bei ärztlicher Trinkmengenbegrenzung oder festgelegter Getränkekonsistenz gilt die individuelle Vorgabe. Allgemeine Richtwerte und dieser Bogen ersetzen sie nicht.

1 Person und medizinischer Rahmen

Name: _____ Geburtsdatum: _____

Ausgefüllt mit / von: _____ Datum: _____

☐ Trinkvorgabe: nein ☐ ja ☐ unbekannt ☐ Schluckvorgabe

Vorgabe / Quelle / Zielmenge / Konsistenz: _____

2 Was wird gern getrunken?

☐ Wasser still	☐ Saft / Saftschorle
☐ Wasser mit Kohlensäure	☐ Milch / Milchgetränk
☐ Kräuter- / Früchtetee	☐ Suppe / Brühe
☐ schwarzer / grüner Tee	☐ aromatisiertes Wasser
☐ Kaffee / Kaffeegetränk	☐ anderes: _____

Besonders beliebt: _____

Abgelehnt / unverträglich: _____

☐ lieber kalt ☐ zimmerwarm ☐ warm ☐ süß / säuerlich

3 Gewohnheiten und hilfreiche Situationen

Gute Trinkzeiten / Rituale: _____

Bevorzugtes Gefäß / Füllhöhe: _____

☐ gemeinsam trinken / anstoßen	☐ Flasche öffnen / einschenken
☐ an Mahlzeiten koppeln	☐ Gefäß in die Hand geben
☐ regelmäßig freundlich erinnern	☐ Unterstützung beim Halten
☐ Getränk sichtbar und greifbar	☐ verlässliche Toilettenhilfe

Was funktioniert besonders gut?

Trinkvorlieben und Beobachtung

Sicherheit und akute Veränderungen einordnen

Dringende Verschlechterung medizinisch abklären

Sofort 112 bei Bewusstlosigkeit, nicht normaler Atmung, Krampfanfall, Kreislaufkollaps oder neuen Lähmungs-, Sprach- oder Sehstörungen. Neue Verwirrtheit, starke Schwäche, Ohnmacht oder Unfähigkeit zu trinken brauchen dringend ärztliche Beurteilung.

4 Schlucksicherheit beachten

Nicht einflößen, wenn Wachheit oder Schlucken unsicher sind.

Husten, Räuspern, eine gurgelige Stimme, Atemnot oder wiederkehrende Infekte können auf eine Schluckstörung hinweisen. Getränkekonsistenz und Trinkhilfen nicht eigenständig verändern - professionell beurteilen lassen.

5 Was hat sich verändert?

Weniger getrunken seit: _____ Zuletzt wie gewohnt: _____

Was ist konkret neu? _____

Möglicher Anlass / Ereignis: _____

Beobachtet von / Zeitpunkt: _____

6 Mögliche Ursachen und Hinweise

- | | |
|---|---|
| ☐ Fieber / Hitze / starkes Schwitzen | ☐ ungewohnt müde / schwach |
| ☐ Erbrechen / Durchfall | ☐ Schwindel / Kopfschmerz |
| ☐ Schmerzen / Übelkeit | ☐ weniger / dunkler Urin |
| ☐ Mund- oder Zahnproblem | ☐ Verstopfung |
| ☐ Medikament neu / geändert | ☐ neu verwirrt / Verhalten verändert |

Wichtig: Kein einzelnes Zeichen - auch nicht Hautfalte, Mundtrockenheit oder Urinfarbe - beweist eine Dehydratation. Entscheidend sind Gesamtbild und medizinische Beurteilung.

Weitere Beobachtungen / zeitlicher Verlauf:

Ärztlichen Rat eingeholt bei / um: _____

Trinkvorlieben und Beobachtung

Angebote dokumentieren, übergeben und nachbereiten

Diese Seite dient einer zeitlich begrenzten Beobachtung. Sie zeigt Angebote, Reaktionen und Barrieren - nicht automatisch den Hydratationsstatus.

7 Angebote und Reaktion dokumentieren

Zeit	Angebot / Gefäß	Aufnahme grob	Reaktion / Barriere

8 Knappe Übergabe

Situation - was ist akut anders?

Hintergrund - Vorgaben, Risiken, Verluste:

Beobachtung - Angebote, Aufnahme, Beschwerden:

Rückfrage - was soll jetzt geschehen?

Informiert: Person / Dienst:um:

9 Nachbereitung in der Einrichtung

☐ Vorgaben und Ziel aktualisiert

☐ Unterstützung klar zugeordnet

☐ Vorlieben / Barrieren ergänzt

☐ Wirksamkeit / Termin festgelegt

Ziel: individuell passende Angebote, sichere Aufnahme und rechtzeitige Eskalation.

Vereinbarte Maßnahme / verantwortlich:

Prüftermin / Erfolgskriterium: